

Gemeindeferienwoche für 60+ am Fusse des Schwarzwaldes

Vom 30. April bis 5. Mai 2017 haben sich 26 Teilnehmer in Bad Krozingen in Deutschland aufgehalten.

Die Sonne schien, als sich die gutgelaunte Gesellschaft auf die Reise mit dem Kessler Bus machte. Nach einem Mittagshalt in der Autobahnraststätte Würenlos überquerte man die Grenze und traf im Hotel Alla Fonte ein. Nach dem Zimmerbezug wurde gleich eine kleine Wanderung im nahen Kurpark unternommen. Er diente der Orientierung am neuen Ort. Gleichzeitig genossen alle das Grün, das Blühen und die Vogelstimmen rundherum. Bad Krozingen ist ein Kurort mit Universitätsspital und verschiedenen Reha Kliniken. Nach dem Begrüssungs-Apéro wurde gleich ins Wochenthema «An einem Bächlein helle» gestartet.

Nach einem feinen Morgenbuffet, dem gemeinsamen Singen und einer Morgenbesinnung zum Thema «Wasser» wurde jeweils ein Tagesausflug gemacht. Mit der Gästekarte konnte man die öffentlichen Verkehrsmittel kostenlos benützen.

Am Montag wurde gemeinsam das Städtlein Staufen besucht. Es geriet wegen eines falschen Vorgehens beim Versuch, Geothermie zu nutzen in die Schlagzeilen: Das Städtchen wurde in die Höhe gehoben, was Folgen für die Statik der Häuser hatte und mit Rissen in den Fassaden zu sehen ist. Am Nachmittag wurde noch eine Weidegustation im Städtchen durchgeführt und die feinen Weine der Gegend probiert. Am Dienstag besuchte man mit einem Car die Kirche Sankt Cyriac Sulzburg, eine eindrückliche romanische Kirche mit Krypta und langer Geschichte. Anschliessend fuhr der Bus auf der Weinstrasse zu den Gärten von Landhaus Ettenbühl, wo die wunderbare Anlage genossen wurde.

Am Mittwoch fuhr man mit dem Zug nach Freiburg. Hier hatten wir eine Führung im Münster/Dom von Freiburg. Eine riesige Kirche, die immer wieder angebaut wurde. Sie war nicht von Anfang an ein Bischofssitz. Am Nachmittag traf man sich zu einer interessanten Stadtführung durch die malerischen Gassen, in denen immer wieder Wasserrinnen und Bäche zu sehen waren. Müde kehrte die Gruppe wieder ins Hotel zurück. An den Abenden wurde im Hotel gespielt, ein Film angesehen, ein Spaziergang gemacht oder ausgeruht.

Der Donnerstag stand zur freien Verfügung und wurde zum Einkaufen, zum Baden in der Therme oder zum Wandern genutzt. Vor dem Abendessen wurde der Abschlussgottesdienst mit Flötenmusik und Abendmahl gefeiert. Nach dem Abendessen wurde die Woche mit fröhlichem Beisammensein mit Musik, Gesang, Quiz und Geschichten abgeschlossen.

Am Freitag holte uns der Kessler Bus und führte uns nach einem Erdbeer- und Spargelkaufabstecher müde aber gesund und munter über Würenlos wieder nach Davos.

Der Versuch, die Generation 60+ anzusprechen, ist gelungen und der Dank geht an die beiden Kirchgemeinden Davos Dorf/Laret und Davos Platz für die Organisation und die Unterstützung. Auf der Homepage www.davosreformiert.ch können noch Fotos bestaunt werden.

(Regula Meier)